



## "Grundlegende Nachbesserungen bei Delegierten Rechtsakten erforderlich

"Grundlegende Nachbesserungen bei Delegierten Rechtsakten erforderlich" <br /><br />Deutscher Bauernverband kritisiert ausufernde Bürokratie beim "Aktiven Landwirt" <br />Der von der EU-Kommission vorgelegte Delegierte Rechtsakt (11. März 2014) zur Umsetzung der EU-Direktzahlungen bedarf aus Sicht des Deutschen Bauernverbandes (DBV) dringend einer Korrektur. Durch den Delegierten Rechtsakt werde der politische Kompromiss zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) vom Juni 2013 teilweise unterlaufen, so der DBV. Das Präsidium des DBV fordert dementsprechend Nachbesserungen und Klarstellungen bei den Regelungen zum Status des "Aktiven Landwirts" sowie für Zwischenfrüchte und Eiweißpflanzen im Rahmen des Greenings. Der Deutsche Bauernverband appelliert an die Europaabgeordneten und an den Ministerrat, sich hierfür einzusetzen. <br />Beim "Aktiven Landwirt" befürchtet der DBV einen Bürokratie-Wahn, wenn bis zu 100.000 deutsche Landwirte alle außerlandwirtschaftlichen Umsätze im Detail nachweisen müssen. Es mangelt nach Auffassung des DBV an einer praktikablen Ausgestaltung, um überzogene Prüfungen von Landwirten mit jeglichem Immobilienvermögen, mit Pensionspferdehaltung oder mit anderen Einkommensquellen zu verhindern. Der DBV fordert, dass zum Nachweis des "Aktiven Landwirts" allein die aktive Landbewirtschaftung maßgeblich bleiben muss. <br />Der DBV kritisiert, dass die EU-Kommission Chancen zur Förderung des Eiweißpflanzenanbaus verspielt. Ein Gewichtungsfaktor von nur 0,3 zur Anrechnung des Anbaus von stickstoffbindenden Pflanzen innerhalb der Ökologischen Vorrangflächen macht den Anbau dieser Kulturen unattraktiv, so der DBV. Zusätzlich sei die Regelung, wonach künftig die Mitgliedstaaten Beschränkungen bei Düngung und Pflanzenschutz für Zwischenfrüchte auf ökologischen Vorrangflächen erlassen können, für den DBV nicht akzeptabel. Eine solche nationale Option öffne Tür und Tor für neuerliche Wettbewerbsverzerrungen zwischen den Mitgliedstaaten. <br /><br />Deutscher Bauernverband e.V. (DBV) <br />Claire-Waldorff-Straße 7 <br />10117 Berlin <br />Deutschland <br />Telefon: 030/31904-407 <br />Telefax: 030/ 31904-431 <br />Mail: [presse@bauernverband.net](mailto:presse@bauernverband.net) <br />URL: <http://www.bauernverband.de> <br />

### Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

[bauernverband.de](http://bauernverband.de)  
[presse@bauernverband.net](mailto:presse@bauernverband.net)

### Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

[bauernverband.de](http://bauernverband.de)  
[presse@bauernverband.net](mailto:presse@bauernverband.net)

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.